



Nationaler Vorlesetag „Große für Kleine“ am Freitag, den 18. November 2005

»Wer jemals einem vier- oder sechsjährigen Kind ein Märchen vorgelesen hat, wer sich selbst an die Zeit erinnert, da er Geschichten zuhörte, kennt das Gefühl: geborgen oder gefangen zu sein in einer neuen Welt, die wie ein Wunder im Gehörten entsteht. Die Lust am Lesen

bv.
Borromäusverein

entsteht beim Zuhören. Kinder brauchen Märchen und Geschichten - sie brauchen aber auch Eltern, Geschwister oder Freunde, die ihnen vorlesen und erzählen. Das Schwarze sind die Buchstaben, und die Buchstaben sind die ganze Welt. « - So das Vorwort zur Initiative „Wir lesen vor: überall & jederzeit“.

Nach der überwältigenden Resonanz auf den ersten bundesweiten Vorlesetag im November 2004 rufen Stiftung Lesen und DIE ZEIT mit ihren Kooperationspartnern zur zweiten Runde auf. Schüler/innen aus den Klassen 10 bis 13 und prominente Lesebotschafter lesen wieder in Kindergärten, Grundschulen und Bibliotheken, die sie selbst einmal besucht haben. Auch der Borromäusverein beteiligt sich an dieser Aktion mit dieser Arbeitshilfe, die am Beispiel von zwei Büchern zu Aktionen vor Ort an diesem oder einem anderen Tag einlädt. In diesem Jahr haben wir keine Bilderbücher sondern eine Märchen- und eine Legendensammlung herausgesucht. Beide Titel werden in der diesjährigen Weihnachtsbuchausstellung enthalten sein.

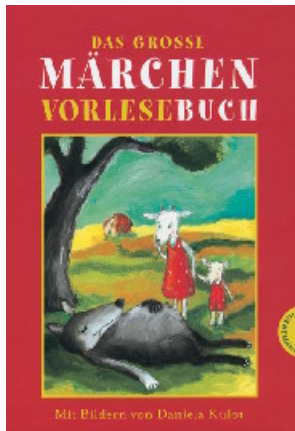
Bereiten Sie Ihre Veranstaltung wie folgt vor:

1. Sie besprechen in ihrem Team, ob sie am Vorlesetag teilnehmen. Wenn ja ...
2. ...sprechen Sie, im Sinne der Aktion, eine Person an, die als Vorleser/in bzw. Erzähler/in tätig werden könnte.
3. Sie wählen eine oder mehrere der vorgeschlagenen Geschichten aus und überlegen, wie Sie die Aktion kindgerecht gestalten können. Bei den vorgeschlagenen Märchen und Legenden bietet sich sicher eine Dekoration aus bunten Tüchern, Teppichen und Sitzkissen an. Ausmalvorlagen sind in ausreichender Zahl zu kopieren oder Blätter zum freien Malen bereit zu halten.
4. Sie entwerfen Einladungen und planen deren Verteilung. Auch wenn der bundesweite Vorlesetag durch die Presse und andere Medien begleitet wird, sollten Sie die örtliche Presse über Ihre Aktivitäten informieren.
5. Falls Sie sich entschieden haben, mit Kindergarten / Grundschule zu kooperieren, nehmen Sie Kontakt auf und klären mit Erziehern / Lehrern, ob die Vorlesestunde in deren Einrichtungen oder in der Bücherei stattfinden soll.

Sollte der Freitag für Sie organisatorisch nicht durchführbar sein, kann die Vorleseaktion mit der Weihnachtsausstellung kombiniert werden (siehe oben: Schritt 2 bis 4). Da diese meist am Wochenende stattfindet, können Sie einerseits die ganze Familie ansprechen, andererseits haben Sie die Möglichkeit mehrere Vorlesestunden (im Abstand von ein- oder zwei Stunden), entweder mit einem Märchen / einer Legende oder mit mehreren anzubieten. Verlegen Sie Ihr Vorleseangebot in einen separaten Raum (falls die Buchausstellung im Pfarrsaal stattfindet, kann das auch die Bücherei sein), damit geben sie den Eltern die nötige Ruhe, in der Ausstellung zu stöbern.

Wenn Sie eine Veranstaltung am Aktionstag durchführen, können Sie dies unter www.wirlesenvor.de anmelden, damit durch die bundesweite Öffentlichkeitsarbeit auch auf Ihre Veranstaltung hingewiesen wird.

Die vorgeschlagenen Titel:



Das **große Märchen Vorlesebuch**, hrsg. von Sonja Hartl, mit Bildern von Daniela Kulot, Thienemann Verlag, 2005; 16,90 €; bvMedienNr. 226253

Märchen waren lange Jahre verpönt, jetzt erleben sie einen neuen Aufschwung und das zu Recht! Einerseits erzählen sie von alltäglichen Dingen andererseits von geheimnisvollen Gestalten und Geschehnissen. Märchen sind spannend und bieten die Möglichkeit über das Gehörte ins Gespräch zu kommen.

Dieses Buch enthält eine Auswahl der klassischen Märchensammlungen von den Brüdern Grimm, Ludwig Bechstein, Hans Christian Andersen und Wilhelm Hauff. Im Vergleich mit älteren bzw. Originalausgaben sind die Geschichten erfreulicherweise nur geringfügig auf unseren heutigen Sprachgebrauch hin aktualisiert. Das Vorlesen von Märchen lebt eben auch davon, dass zwischendurch Worte und Begriffe, die in unserer Sprache verloren gegangen sind, erklärt werden.

Wir haben drei Märchen ausgesucht:

- Brüder Grimm: Der gestiefelte Kater – der seinem Herrn durch Geschick zu Reichtum und Ansehen verhilft.
- Ludwig Bechstein: Das Märchen vom Schlaraffenland – was es ja eigentlich gar nicht gibt, aber wohl wünschenswert wäre.
- Hans Christian Andersen: Das hässliche junge Entlein – eigentlich eine traurige Geschichte, die aber ein unverhofft gutes Ende findet.

Für jedes Märchen haben wir eine Ausmalvorlage erstellt, die nach dem Vorlesen verteilt werden kann. Da die Fantasie der Kinder durch das Gehörte sicher angeregt wird, kann hier auch zusätzlich auf freies Malen zurückgegriffen werden.



Georg und der Drache. Ein Legendenbuch, nacherzählt von Max Bolliger mit Bildern von Giovanni Manna, Bohem Press Verlag, 2005; 19,80 €; bvMedienNr. 235684

Die, von Januar bis Dezember ausgewählten Legenden enthalten jeweils eine kurze Lebensbeschreibung der/des Heiligen, eine Geschichte und den Hinweis zu Darstellung und Patronat. Es schließt sich ein Namenstagskalender an. Die von Max Bolliger geschriebenen „Gedanken zum Buch“ sind hilfreiche Informationen für den/die Vorleser/in.

Wir haben zwei Legenden von Heiligen ausgesucht, die nach dem Aktionstag Namenstag feiern:

- Eine Königstochter aus Ungarn: Elisabeth – die lieber kranke Menschen pflegte, als am Fürstenhof rauschende Feste zu feiern (19. November).
- Sankt Nikolaus: Nikolaus – der armen Mädchen Geld schenkte und Schiffe sicher durch hohe Wellen steuerte (6. Dezember).

Die Ausmalvorlagen werden den Kindern helfen, die Lebensart und –einstellung der Heiligen nachzuvollziehen. Durch ein Gespräch über das Thema Namenstag lässt sich auch die Vorbildfunktion erschließen. Damit alle beteiligten Kinder die Möglichkeit haben, ihren Namenstag festzulegen und über ihre/n Namenspatron/in etwas zu erfahren, bietet es sich an, das Buch von Jakob Torsy „Der große Namenstagskalender“ (bvMedienNr. 164703) bereit zu halten. Darüber hinaus bietet die Internetseite www.heilige.de weitere Informationen. Dort sind auch Namenstagsurkunden auszudrucken.

Von der Vorbereitung zum guten Schluss!

- Die, für eine Vorlesestunde ausgewählten Märchen oder Legenden sollten Sie selbst vorher gelesen, für sich laut vorgetragen und Fragen dazu formuliert haben.
- Begrüßen Sie die Kinder zu Beginn der Vorlesestunde und teilen Sie ihnen mit, dass Sie sich auf dieses Ereignis freuen.
- Alle erforderlichen Materialien liegen bereit.
- Gemütliche Sitzmöglichkeiten sind vorbereitet (das kann auch eine Treppe, ein Teppich oder der Teppichboden sein), der Raum ist dekoriert.
- Erklären Sie den Kindern, wie die Vorlesestunde ablaufen soll und gehen Sie auch zwischendurch auf sie ein.
- Wenn Sie einen PC mit Internetanschluss haben, können Sie Bestellungen für Namenstagsurkunden entgegen nehmen und zu einem bestimmten Termin in der Bücherei abholen lassen.
- Wenn Sie keine Ausmalvorlagen vorliegen haben, bedanken Sie sich bei den Kindern mit kleinen Werbemitteln.
- Sollte die Veranstaltung nicht in der Bücherei stattfinden, verteilen Sie einen kurzen Hinweis auf die Bücherei (Lage, Öffnungszeiten, Einladung zum Besuch usw.).
- Nicht immer erscheint der Fotograf der Presse. Fotografieren Sie selber und senden Sie das Foto mit einem Bericht über die Veranstaltung an die Presse.
- Besprechen Sie mit Ihrem Team, wie die Veranstaltung gelaufen ist und was Sie (bei Wiederholung) ändern würden.
- Teilen Sie uns mit, wie Sie mit den vorhandenen Materialien und ausgesuchten Büchern zurechtgekommen sind. Auch Berichte und Fotos über Ihre Veranstaltung sind herzlich willkommen.



Für weitere Vorlesestunden finden Sie Bilderbücher mit Ausmalvorlagen im Internet unter www.kinderliebenbilderbuecher.de.

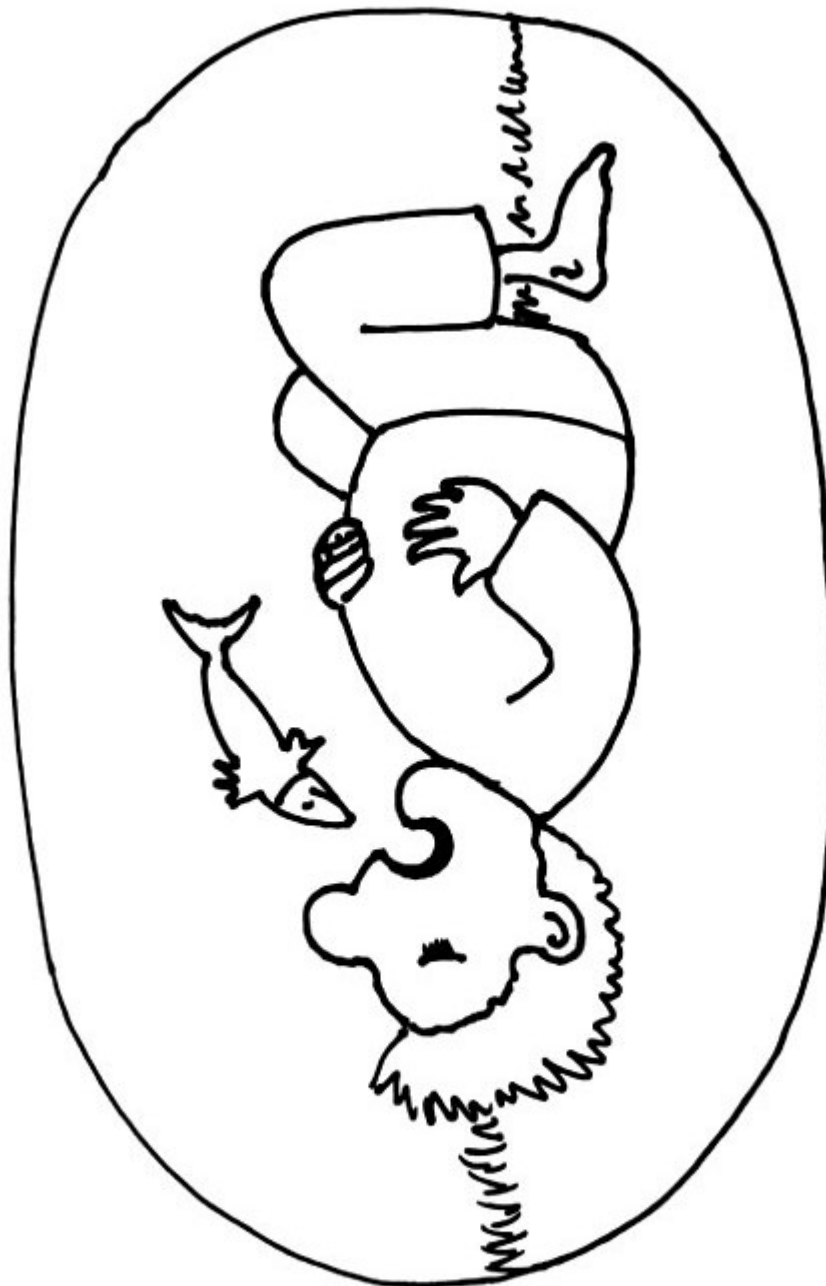
© Borromäusverein e.V. Bonn; Wittelsbacherring 9; 53113 Bonn; www.borro.de

Autorin dieser Arbeitshilfe: Hildegard Pollheim, Ratingen

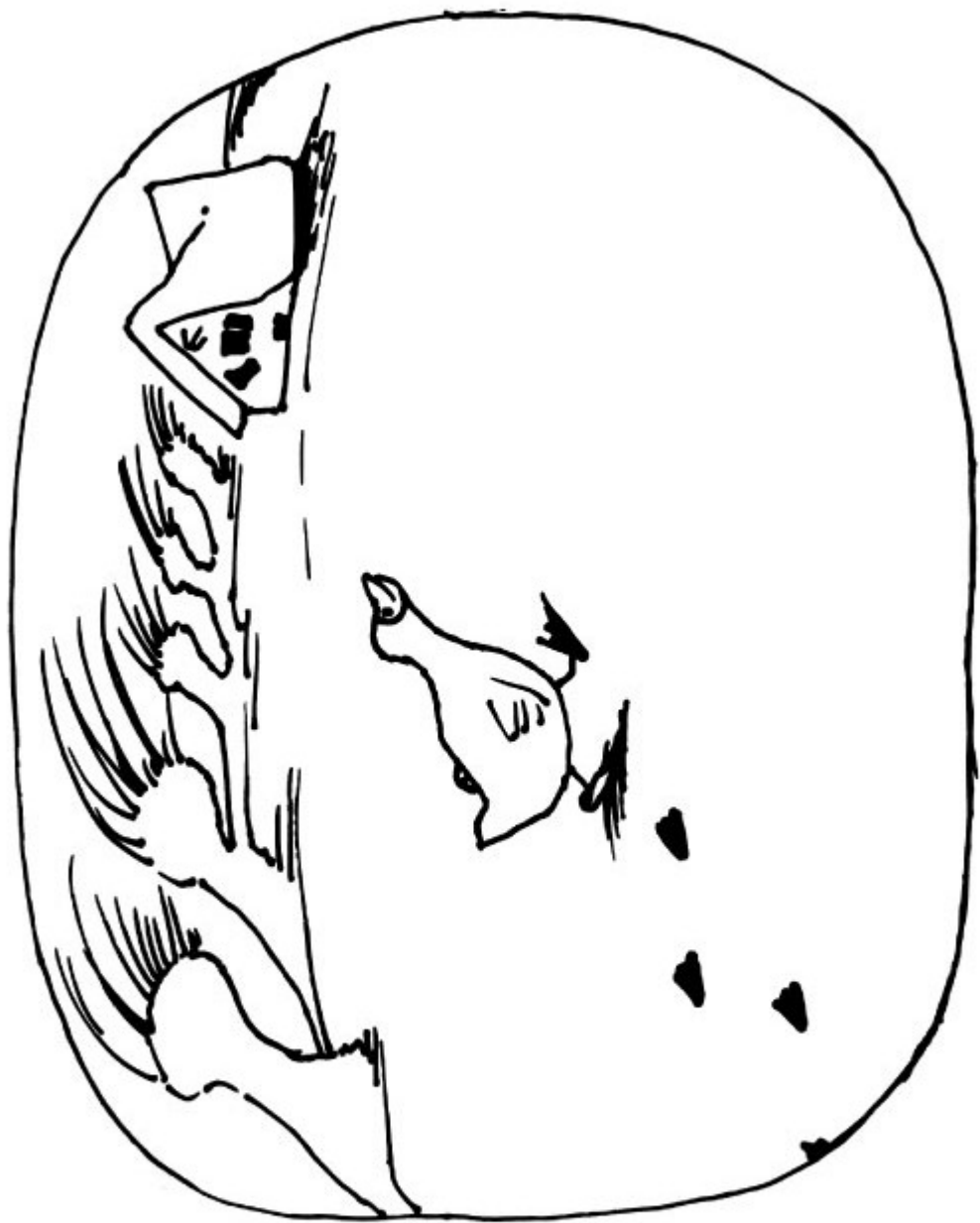
Die genannten Unterlagen finden sie im Internet unter www.kinderliebenbilderbuecher.de



Brüder Grimm: Der gestiefelte Kater aus „Das große Märchen Vorlesebuch“, hrsg. von Sonja Hartl mit Bildern von Daniela Kulot. Thienemann Verlag (2005). Mit freundlicher Genehmigung des Verlages. Eine Leseförderaktion des Borromäusverein Bonn e.V.



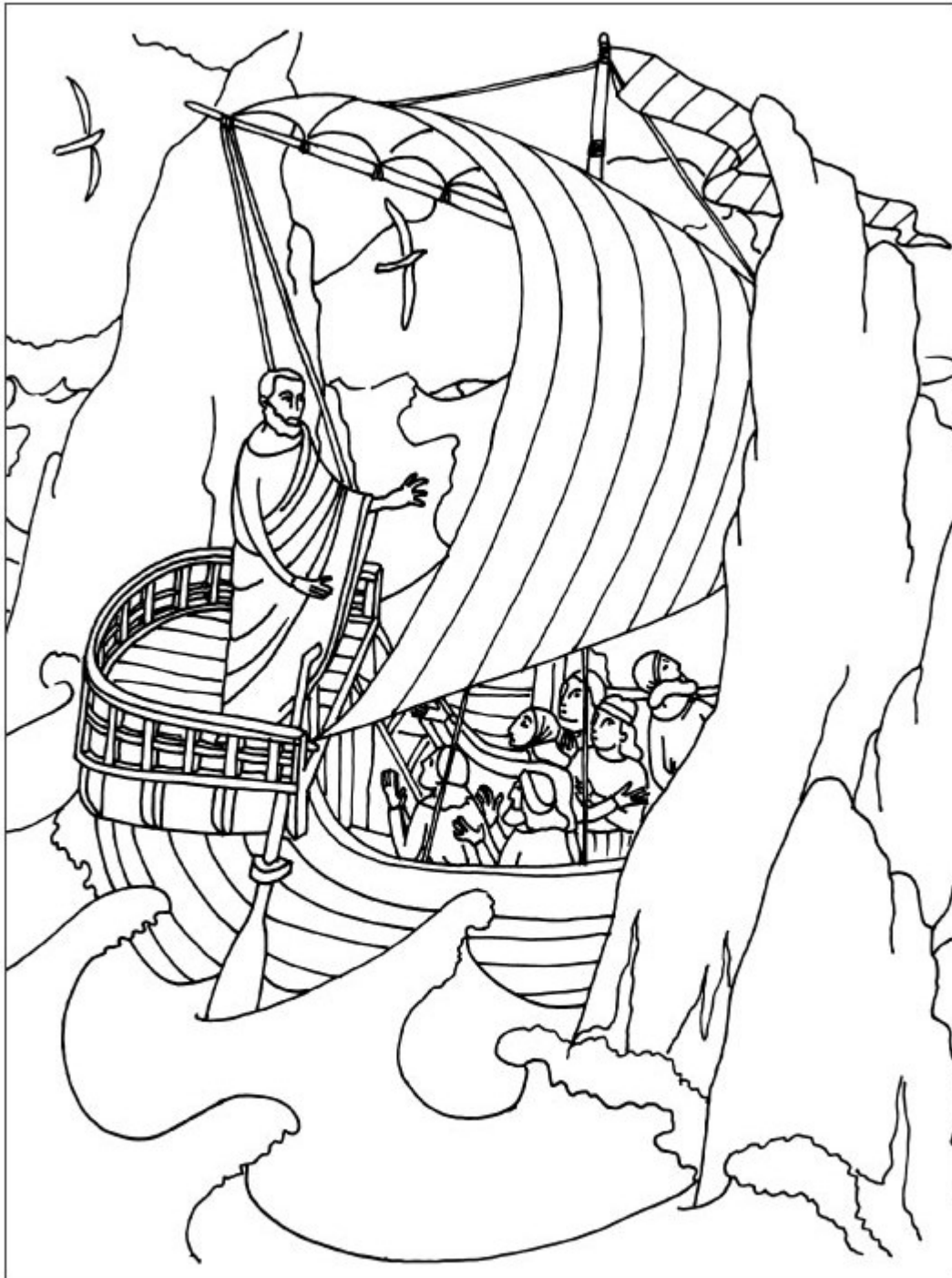
Ludwig Bechstein: Das Märchen vom Schlaraffenland aus „Das große Märchen Vorlesebuch“, hrsg. von Sonja Hartl mit Bildern von Daniela Kulot. Thienemann Verlag (2005). Mit freundlicher Genehmigung des Verlages. Eine Leseförderaktion des Borromäusverein Bonn e.V.



Hans Christian Andersen: Das hässliche junge Entlein aus „Das große Märchen Vorlesebuch“, hrsg. von Sonja Hartl mit Bildern von Daniela Kulot. Thienemann Verlag (2005). Mit freundlicher Genehmigung des Verlages. Eine Leseförderaktion des Borromäusverein Bonn e.V.



Elisabeth aus „Georg und der Drache“. Ein Legendenbuch, nacherzählt von Max Bolliger mit Bildern von Giovanni Manna, Bohem Press Verlag (2005). Mit freundlicher Genehmigung des Verlages. Eine Leseförderaktion des Borromäusverein Bonn e.V.



Nikolaus aus „Georg und der Drache“. Ein Legendenbuch, nacherzählt von Max Bolliger mit Bildern von Giovanni Manna, Bohem Press Verlag (2005). Mit freundlicher Genehmigung des Verlages. Eine Leseförderaktion des Borromäusverein Bonn e.V.